

An **Delldruckbildern** fehlte es wiederum nicht, und wiederum sind darin bedeutende Fortschritte gemacht worden. Die **Delldruckbilder** von Storch & Kramer, Reubke in Berlin, Bach in Leipzig, Hölzel in Olmütz, Zamarski & Dittmarsch in Wien, sie alle liefern den Beweis, daß man das Delbild nach Farbenpracht und im Effect ganz zu erreichen bestrebt ist, und es wird noch ein mächtiges Mittel werden, Kunstsinne und Liebe zur Kunst populär werden zu lassen. Auch was wir von **Farbendruckbildern**, theils in aparten Erscheinungen, theils in den ausgelegten Werken von Winkelmann, Storch & Kramer, Reubke in Berlin, Bach in Leipzig, Etkan, Bäumer & Co. in Düsseldorf u. A. sahen, ließen nur ein Vorwärtsschreiten in dieser Kunst erkennen.

Von **Photographien** brachte Schauer in Berlin wiederum eine Folge neuer Blätter, die, in Album vereinigt, praktisch für den Handverkauf sind, ebendessgleichen Haase & Co. in Berlin, Kohler in München (das bekannte Münchener Mädchen und der Fischer nach Goethe's Gedicht), Nicolai (Caesar's Tod nach Kaulbach), Osterlamm in Pesth ein ganzes photographisches Album aus Ungarn.

Unter den verschiedenen **Lithographien** heben wir die von Levy Etkan, Bäumer & Co. hervor, namentlich das Schuleramen von Hiddemann, die Schadenfreude von L. Beckmann, das verhängnisvolle Spielzeug von Lachewitz, und dann auch noch deren allerliebste Genrebilder von Jordan, Bautier, Tidemann, Schlesinger à 10 Ngr., die jede Kunsthandlung in Masse absetzen kann.

Die **Kupferstecher**: A. Weger, A. Krause, C. D. Berger in Leipzig, die **Xylographen**: Klisch & Kochliger, Arlandt, Jungmann, Rob. Kretschmer, sämmtlich in Leipzig, die **Lithographen**: Bach, Kunsch in Leipzig, Täubert, Mepfel in Dresden, Alb. Schübe in Berlin (letzterer liefert im naturhistorischen Fache Ausgezeichnetes) hatten Proben ihrer Leistungen eingesandt, und wäre es zu wünschen, daß auch andere Künstler diesem Beispiele folgten.

Mit der Bezeichnung als Proben der **Buchdruckerpresse** wurden geliefert von Bär in Leipzig 8 Werke in russischer Sprache; von Trowitsch & Sohn in Berlin 18 verschiedene Bibelausgaben und in verschiedenen Sprachen, namentlich in Litthauisch, Serbisch, Böhmisch, Wendisch, Ungarisch u. c.; von Umlauf & Lüder in Leipzig Druckproben typographischer Musiknoten, so vervollkommenet, daß sie den bestgestochenen oder lithographirten Notendruckern gleichkommen und vermittelt des Pressendruckes viel billiger herzustellen sind. Diese verbesserten beweglichen Notentypen liefert die Schriftgießerei von Gustav Schelter in Leipzig; Grumbach in Leipzig, zwei Buntdrucke auf der Buchdruckerpresse hergestellt.

Von **Karten und Globen** gab es reiche Sortimente von J. Perthes, D. Reimer, Hinrichs; namentlich fand man die Stieler'schen und Sydow'schen Atlanten in russischer, englischer oder französischer Sprache, theils gleich vollendet oder in Probeblättern vor. Unter den Globen brillirten wiederum die von Adami bei D. Reimer, welcher auch einen größern, aber noch unfertigen in russischer Sprache brachte. An **Reliefkarten** lagen vor eine über die sächsische Schweiz bei Abelsdorff in Berlin, 5 Thlr., sowie eine von Palästina bei Fischer in Cassel, 10 Thlr., und der Groß-Glockner, geoplastisch dargestellt von Franz Keil, color. 10 Thlr., uncolor. 6 Thlr., bei Hinrichs in Leipzig.

Als **plastische Arbeit** sei noch erwähnt: Die Völker der Erde, plastisch dargestellt, 1—3. Lieferung, bei Kühn in Weimar, jede Lieferung nur 17½ Ngr., für Kinder eine höchst passende Darstellungsart.

**Diaphanien** oder **Transparentbilder** waren vorhanden von Beh in Nürnberg, Evang. Buchhandlung in Berlin, Lang in Speyer;

letzterer lieferte auch wieder neue **Delgemälde** von Rheingegenden als **Souvenirs** für Reisende.

Die Leistungen unserer hiesigen **Buchbinder** Crusius, Sperling u. c. wurden theils durch die ausgelegten gebundenen **Verlagswerke** hiesiger und auswärtiger Verleger repräsentirt, theils hatten sie zu dem Zwecke eigends **Decken** angefertigt oder vollständig gebundene Werke herbeigeschafft. Von auswärtigen **Buchbindereien** hatten nur Koch & Co. in Stuttgart ein Sortiment ihrer Arbeiten geliefert. Die **Buchbinderei** emancipirt sich immer mehr zu einem eigenen Industriezweige, daß sie dabei in den **Buchhandel** übergreifen muß, ist nicht zu vermeiden und wird auch wohl weiter nichts schaden.

Die letzte **Abtheilung** unserer Ausstellung bestand aus **Maschinen**; es waren derer nicht viel vorhanden, auch keine, die uns ganz neu gewesen wäre. Koch & Co. hier stellten zwei **Bergoldepresen** für **Buchbinder** aus, sogenannte **Imperialpresen**, mit bekannter Construction, mit **Kegele** oder **Kreisstellung**, sodann dieselben noch eine **Papierschnidemaschine**, nach vorjährigem ausgestellt gewesenen Modelle gearbeitet, mit 28 Zoll **Schnittlänge** und 8 Zoll **Schnitthöhe**, mit beweglichem **Tisch**; zuletzt auch noch eine **Falzmaschine**. Ueber eine solche **Falzmaschine** haben wir uns im vorigen Jahre ausgesprochen, wir müssen dabei stehen bleiben, wiewohl die von Koch & Co. ausgestellte einen vereinfachteren Mechanismus hat. Die **Bedienung** einer solchen Maschine durch **Menschenhand** hebt den **Vortheil** ihrer Arbeit wieder auf. Die **Erfindung** wird indeß beachtenswerth, sobald erst wirklich dadurch **Menschenhände** erspart werden können. Eine **Papierschnidemaschine** von Karl Krause in Leipzig, in ähnlicher Construction, wie die von Koch & Co., sowie eine **patentirte Decimal-Tisch-Waage** von H. Pfizer in Leipzig beschloßen diesen Theil der Ausstellung.

Zuletzt haben wir noch die **Pflicht**, einen **Dank** auszusprechen an die **Schweighäuser'sche Sort.-Buchh.** in **Basel**, welche das zur Ausstellung gelieferte **Werk**: **Festgabe zu Hebel's hundertsten Geburtstage**, enthaltend **Briefwechsel Hebel's**, verschiedene **Gedichte** und **Abhandlung** über die **Baseler Mundart**, nach **Schluß** derselben der **Bibliothek** des **Börsenvereins** verehrt wissen will, als erster vorkommender Fall gewiß bemerkenswerth, und fände er **Nachahmung**, dann dürfte gar bald die sehr kleine **Bibliothek** eine raschere **Vergrößerung** finden, als bisher.

Mit dem **Wunsche**, daß die nächste **D.-M.-Ausstellung** eine ebenso reiche oder noch reichere werde, sei die **Bitte** ausgesprochen, daß dann auch **England** sich daran **betheiligen** möge, das wiederum dieses Jahr nicht ein einziges **Werk** zur Ausstellung einsandte.

Leipzig, den 25. Mai 1860.

E. Wengler.

### Miscellen.

Aus Leipzig. — Wir haben vor einiger Zeit als auf einen **Uebelstand** in dem geschäftlichen **Verkehr** mit **Frankreich** aufmerksam gemacht, daß die **französische Post** für das **Ausland** bestimmte **Correcturdruckbogen**, wenn auch nur ein **Buchstabe** als **Correctur** beige geschrieben sei, nur gegen volles **Briefporto** befördere (**Börsenbl.** Nr. 28.). Das in **Paris** erscheinende „**Journal général de l'imprimerie et de la librairie**“ hält dem nun entgegen, daß nach den **Bestimmungen** des **französischen Postgesetzes** **corrigirte Druckbogen** allerdings für den **Portosatz** der **einfachen Kreuzbänder** befördert würden, sobald sich die **Verleger** oder **Autoren** deshalb an den **Generalpostmeister** wendeten. Was dagegen den **Verkehr** mit dem **Auslande** betreffe, so sei derselbe durch **Verträge** geregelt, und wenn diese nicht **liberal** genug wären, so läge die **Schuld** davon gewiß nicht an der **französischen Regierung**. Wir lassen den **letztern Punkt** auf sich beruhen, glauben aber bezüglich des **erstern** bemerken zu müssen, daß die **ausländischen Gesetzgebungen** in dieser **Beziehung** doch ent-